

„Oh! Ah! Hui!“



**Kreiszeltlager 2022 in
Rüthen endet mit einem
Knall!**

Tagesprogramm: Samstag, 23. Juli 2022

8 Uhr:	Frühstück
9 Uhr:	Abbau
Wenn alles abgebaut ist:	Abreise
Nachtwache:	Übernimmt ab heute wieder euer kleines Nachtlicht lol
Küchendienst:	Frühstück: Bramsche 2
Sanitärdienst:	Morgens: Bippen/Niederholsten Oldendorf



Wetterbericht

**Heiter bis sonnig,
Temperaturen bis 22°C,
quasi windstill,
95% Regenwahrscheinlichkeit,
84% Luftfeuchtigkeit.**



Tagesmenü

**Was auch immer Mama heute
so aufischt. Vielleicht ja
Nudeln oder so.
Hmmm ... Nudeln ...**



Tag 7 – Freitag

Und wieder einmal stand er an: Der letzte ganze Tag im Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück hat wie in jedem Jahr in der Hand der einzelnen Jugendfeuerwehren oder Kreisverbände gelegen. Die Informationslage der Lagerzeitung über die genaue Ausgestaltung des Programms ist leider etwas dünn, aber aus mehreren Richtungen ist das Wort „Spaßbad“ an uns herangetragen worden. Was die restlichen Jugendfeuerwehren an diesem Tag getrieben haben: Nur der liebe Gott weiß es ...



In Melle-Mitte wurden abends Burger gebraten.

Zurück auf dem Zeltplatz allerdings merkte man bereits die Aufbruchstimmung. Fleißige Helfer begannen mit dem Abbau der dann bereits nicht mehr benötigten Infrastruktur – was gestern bereits abgebaut worden ist, hält heute schließlich nicht mehr auf. Eine versprengte Handvoll Fußballfans verfolgte am frühen Abend den 1:0-Auftaktsieg des VfL Osnabrück gegen den MSV Duisburg. Die Lila-Weißen brannten ein kleines Feuerwerk ab – die Kreisjugendfeuerwehr legte noch gut was drauf: Ein in stundenlanger Arbeit minutiös geplantes und auf einer Wiese hinterm Zeltplatz aufgebautes Feuerwerk begeisterte für ein paar Minuten nicht nur sämtliche Teilnehmer und Betreuer: Auch die benachbarte Pfadfinder-Gruppe, eingeweihte Einheimische und die Bewohner Rüthens hatten was von dem Spektakel, das dieses Kreiszeltlager würdig beendete. Die Messlatte fürs nächste Mal liegt hoch. Den Rest des Abends verbrachten viele Jugendfeuerwehren an den endlich wieder erlaubten Lagerfeuern – Singen inklusive.

Geschafft!

Liebe Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren, deren Betreuer und unsere Gäste aus Bolbec, Olsztyn und der Ukraine,

eine Woche Zeltlager hier ist wieder mal vorbei. War es vor einer Woche noch das Wort „Endlich“, dass die Stimmung gut wiedergab, so ist es nun der Ausdruck „schon“. Schon ist das Lager vorbei, schon dauert es erneut zwei Jahre, bis wir uns das nächste Mal alle zusammen auf einem Zeltplatz irgendwo in Deutschland treffen.

Trotzdem haben wir in dieser am Ende dann doch kurzen Zeit viele tolle Dinge gemeinsam erlebt: Die Ausflüge, die Lagerolympiade, Spiele wie Wetten, dass ...?, mehrere große Partys sowie Freundschaften mit Menschen, die nicht unsere Sprache sprechen, aber für dieselbe Sache brennen!

Das alles wäre wahrscheinlich nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes, die die Begegnung junger Menschen über Staatsgrenzen hinweg gefördert hat.

Der großen Unbekannten Corona haben wir durch unsere Disziplin und unseren vorsichtigen und gewissenhaften Umgang mit der Situation ein Schnippchen geschlagen. Dafür danke ich euch allen!

Nun lasst uns dieses Zeltlager mit all seinem harmonischem Miteinander, kameradschaftlichem Verhalten und den vielen Ereignissen als gutes Zeltlager in Erinnerung behalten.

Bis übernächstes Jahr dann – spätestens!

Christoph Pieper, Kreisjugendfeuerwehrwart



Impressionen aus der Lagerwoche



Bei den Lagerrunden haben die Betreuer die Abläufe abgesprochen.



Mehrere Corona-Testreihen sorgen im Zeltlager für zusätzliche Sicherheit.



Der Chefredakteur verliert seinen Bart bei Wetten, dass ...?



Diese beiden Jugendlichen konnten bei Gewitter offenbar gut schlafen.



Der Gitarre-Workshop hat einige Teil-nehmer auf den Geschmack gebracht.



Mehr als einmal wurde aus dem Essenszelt eine Partyeile.

Singlebörse/Kleinanzeigen

LESERBRIEF

Liebe Lagerzeitung,
Eure nächtigen Mühen und Aufwand in allen Ehren,
aber wir müssen eine für uns sehr große Kritik bezüglich
eurer Dienstagsausgabe äußern.

Wir haben uns viel Mühe gegeben, um eure Zeitung zu
bereichern und ein sehr kreatives Gedicht verfasst. Doch
bei eurer Print Version fiel uns dann auf, dass ihr ein
wichtiges Wort ausgetauscht und, als wäre das nicht
genug, auch noch zwei Worte vertauscht habt, sodass
der Reim nicht mehr vorhanden war.

Nun wird unsere Kompetenz in Frage gestellt, obwohl
dieser Fehler bei euch liegt. Ihr müsst nur abschreiben.

Das kann doch wirklich nicht so schwer sein!!!!

Wir bitten um eine öffentliche Entschuldigung oder
zumindest eine Richtigstellung.

JF Niederholsten Oldendorf

(Anm. d. Red.: Die vertauschte Reim: mea culpa. Solche
Fehler passieren – auch wenn man „nur abschreiben“
muss, ganz besonders nachts um 3 Uhr und noch später.
Das von uns vertauschte Wort hat die
Redaktionsrichtlinien tangiert, die wir euch gerne noch
einmal persönlich erläutern, solltet ihr den genauen Grund
erfahren wollen. Die Alternative wäre ein komplettes
Streichen des Gedichts gewesen – und das wäre ja wohl
ein Jammer gewesen, oder?

UNSER GLATZKÖPFIGER,
DOCH DURCHAUS BÄRTIGE
„JUGENDWART DER HERZEN“
SUCHT M/W/D (DAS MÜSSTE
NOCH ABGEKLÄRT WERDEN)
FÜR EINE LIEBSCHAFT ÜBER
DAS ZELTLAGER HINAUS.
KINDERWUNSCH WÄRE
ANGEBRACHT, DA WIR UNS
SEHR ÜBER SÜßEN
HAARLOSEN NACHWUCHS
IN UNSERER FEUERWEHR
FREUEN WÜRDEN. MILAN IST
FREUNDLICH (WENN MAN
AUCH ZU IHM FREUNDLICH
IST), LUSTIG (SOBALD ER DEN
MUND AUFMACHT),
EHRlich (IMMER) UND GUT AUSSEHEND
(BESONDERS IN UNIFORM). DA LIEBE KEIN
ALTER KENNT, NEHMEN WIR JEDES
ANGEBOT AN. JÜNGER ALS 18 JAHRE WÄRE
ALLERDINGS PROBLEMATISCH. NACH OBEN
HIN GIBT ES KEINE GRENZEN. DER/DIE/DAS
BEWERBER/IN SOLLTE KEINE
VORERKRANKUNGEN IM RÜCKEN HABEN,
DA UNSER MILAN ETWAS KLEIN GERATEN
IST. IHR HABT BEIM LESEN SCHON
SCHMETTERLINGE IM BAUCH BEKOMMEN?
DANN MELDET EUCH BEI DER JF
NIEDERHOLSTEN OLDENDORF.



Leonie und Colin haben sich
auf der Party gestern
zusammen beim Tanzen sehr
amüsiert. Ab nun sind sie ein
Liebespaar. <3

Ich (Maurice, JF Badbergen) freue mich, dass dieses
Zeltlager so gut und reibungslos gelaufen ist. Da ich
leider früher abreisen musste, konnte ich mich leider
nicht mehr persönlich von euch verabschieden.
Trotzdem bedanke ich mich bei alle, die mir mein
letztes Zeltlager als JF-Mitglied versüßt und bei mir Eis
gekauft haben (Ich hoffe, es hat geschmeckt). Es wäre
schön, wenn wir uns mal wiedersehen und bis dahin
bleibt gesund und motiviert dabei.

Ice tea with Stefan: Im Hintergrund läuft Ice ice
Baby, Stefan läuft mit lässiger Sonnenbrille und
einem Zehn-Liter-Eimer Pfirsich-Eistee zur
Getränketherme und teilt ihn aus. Man muss
wissen, Stefan ist Fachexperte in Themenfeld
rund um das sogenannte „Pissfix“. Egal welche
Geschmacksrichtung, er kennt die richtige
Mische. Deshalb seid ihr alle passend zum
abschließenden Frühstück zu Stefans Ice Tea
Party eingeladen! Wer braucht schon eine
Teeparty mit feinem englischen Porzellan, wenn
er oder sie mit einem billigen
Mehrwegplastikbecher Eistee aus einer
Getränketherme zapfen kann? Also lasst es euch
schmecken!

Und von
dem DJ-
Team an
alle

🍷🍷🍷
IHR
SEID DIE
GEILSTEN
🍷🍷🍷



Singlebörse/Kleinanzeigen



Akte X: Nächtliche mysteriöse Käseansammlungen auf Kindern entdeckt. Kommen jetzt die Mozzarella-riener um unsere Kinder zu holen?

Ratgeber: So sichern sie Ihre Leibe gegen das Wegrollen.

Beauty Tipp: Hartzler-Käse-Rolleon hilft laut schwedischer Studie gegen Kopfmäuse.



Schützengemeinschaft Bad Iburg/ Bad Laer verkündet neuen Kreiskinderkönig: Der nun neu amtierende König kommt aus Barkhausen und somit aus dem Kreis Wittlage!! Nach stundenlangem internen Königsschießen konnte kein Sieger der Ausrichter auserkoren werden.

Nachdem der Altkreis Wittlage von seiner hervorragenden Tagestour zurückgekehrt war, versuchte sich Torben an dieser vermeintlich schweren Aufgabe. Die Überraschung: EIN SCHUSS - EIN TREFFER! Der Adler fällt! In den Reihen des Arrangeurs macht sich sichtlich Unzufriedenheit darüber breit. Der neue Schützenkönig ist auswärtig, und hat die Schützengemeinschaft Bad Iburg/Bad Laer in den Schatten gestellt! Die Stimmung kippt und die Schützengemeinschaft beendet nach Tumult das traditionelle Schützenfest. Aufgrund von diesem Ereignis legt DJ Mörtel einen spontanen Auftritt im Dreiländereck hin und begeisterte das Publikum! Der Altkreis Wittlage feiert gebührend den neuen König!! HORRIDO!!!



Die Flippers aus dem Landkreis Osnabrück spielen Robin Hood. Alle gestohlenen Artefakte wurden zu den jeweiligen Tempeln zurück verbracht. In diesem Sinne: Wir sagen Dankeschön, sieben Tage die Flippers. Rauben? So ein böses Wort. Sind wir Räuber? Nein, wir borgen nur von denen, die zu viel besitzen.

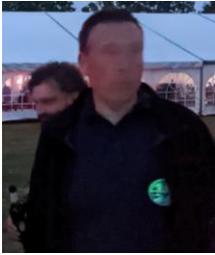
Fundbüro

Gefunden worden sind in den vergangenen Tagen zwei Ketten. Auf einer Steht „Lou“ sowie ein Datum im Mai 2007. Auf der anderen steht „Jette“. Ferner wurden abgegeben zwei Mützen, ein Handtuch, eine Unterpinte (benutzt), Duschgel, ein Paar Socken, eine Jugendflamme Stufe 2. Diese und weitere Fundsachen können heute noch im Essenszelt begutachtet werden.



Kleinanzeigen

Auch weiterhin schweigt P. zu den Vorwürfen, die aufgekomen sind. Alle bisherigen alten und neuen Meldungen scheinen sich negativ auf sein Image in der Bevölkerung auszuwirken. Warum verhält P. sich so?? Dieses Rätsel scheint nicht lösbar zu sein. Es scheint fast so, als würde P. die öffentliche Aufmerksamkeit immer mehr brauchen, eine regelrechte Sucht scheint sich zu entwickeln. Eine solche Veränderung des P. hätte die Redaktion zum Anfang der Geschichte nicht für möglich gehalten. Bereits seit geraumer Zeit kann die Redaktion keine neuen Bilder/Berichte/Gerüchte über J. landesweit wahrnehmen. Es scheint, als habe sie sich komplett aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und sich der Social-Media-Präsenz abgewandt. Es wird vermutet, dass sie die öffentliche Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt komplett ablehnt. Wer Hinweise zum aktuellen Aufenthaltsort der J. hat, möge sich bitte bei der Redaktion melden. Das bereits in vorherigen Ausgaben erwähnte Friedensabkommen scheint endgültig und komplett gescheitert zu sein. Zum aktuellen Zeitpunkt ist an eine Versöhnung wohl nicht zu denken. Hätte dies durch anderes Verhalten des P. möglicherweise verhindert werden können? Die Redaktion hält dies für sehr wahrscheinlich. Fortsetzung folgt ...bald ...sofern wir mehr wissen!
xoxo die Redaktion



Mit einem seltsamen Fall von Massenhysterie hat sich am Freitagabend die Rülthener Polizei beschäftigt. So haben am Rande einer Aktion auf dem Zeltplatz Eulenspiegel gleich mehrere Personen unabhängig voneinander berichtet, dem Geist des emeritierten KJF-Leiters Karsten Pösse über den Weg gelaufen zu sein. Eine Untersuchung sei unumgänglich, sagte Küchenpsychologe Christopher Pieperoni. Er bittet darum, dass Menschen, die ähnliche Erfahrungen am Freitagabend gemacht haben, sich umgehend in seinem Büro melden. Man wolle der Sache auf den Grund gehen..

SERVUS!

An dieser Stelle verabschieden auch wir uns von euch, liebe Leser. Wir, das ist das Rülthentimes-Kompetenzteam, bestehend aus Fabian Pieper. Ich verabschiede mich von allen mal wieder treuen Lesern, Leserbriefschreibern, Leserbrieflesern. Von allen, die morgens gerne die Zeitung aufgeschlagen und sich durch jede Seite gegraben haben. Ich bedanke mich bei Volker Köster, Pressesprecher der Kreisfeuerwehr, der die einzelnen Ausgaben auf www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de veröffentlicht hat. Es hat wie immer viel Spaß gemacht, auch wenn Teamarbeit in einer Ein-Mann-Arme sehr anstrengend war. Ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen. Ich entschuldige mich für jeden Fehler, der es ins Blatt geschafft hat. Passiert. Wir sehen uns dann in zwei Jahren hoffentlich alle wieder. Bleibt gesund!

*Bis zum nächsten Mal, euer
Rülthentimes-Kompetenzteam!*